Von Monat zu Monat

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **71 (1964)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mitteilungen über Textilindustrie

Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Redaktion:
Bleicherweg 5, Zürcher Handelskammer
Postfach 1144, Zürich 22

Inseratenannahme:
Orell Füssli-Annoncen AG
Limmatquai 4, Postfach Zürich 22

Nr. 2 / Februar 1964
71. Jahrgang

Organ und Verlag des Vereins ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Organ der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft und des Verbandes Schweizer. Seidenstoff-Fabrikanten

Organ der Vereinigung Schweizerischer Textilfachleute und Absolventen der Textilfachschule Wattwil

Von Monat zu Monat

So hilft sich die deutsche Baumwollindustrie. — Wie der deutschen Presse Mitte Januar zu entnehmen war, hat die deutsche Baumwollindustrie einen Rationalisierungsverband gegründet, dem folgende Aufgaben übertragen sind:

1. Förderung der Spezialisierung der Produktion durch Maßnahmen, die einen Austausch der verschiedenartigen Produktionen zum Ziele haben, um damit eine Konzentration auf diejenigen Produkte zu erreichen, die bei größerem Umsatz auch gewinnbringend hergestellt und verkauft werden können.
2. Zusammenführung von Mitgliedfirmen, die ihr Vertriebsnetz vereinheitlichen und gemeinsame Verkaufs- und Einkaufsorganisationen bilden wollen, wobei unter anderem auch an die Bildung von Verkaufsstellen und Vertretungen für den Export gedacht ist.
3. Vermittlung und Beratung in allen Fragen horizontaler und vertikaler Partnerschaften, um optimale Einheiten in einem wirtschaftlichen Großraum zu schaffen.
4. Die Durchführung von Maßnahmen, die auf eine Verringerung und zugleich weitere Modernisierung der Kapazitäten, verbunden mit einer höchstmöglichen Ausnützung der betrieblichen Anlagen, gerichtet sind. Zu diesem Zwecke soll eine Kasse gebildet werden, die Prämien an Grenzbetriebe auszahlt, die aus dem Produktionsprozeß ausscheiden wollen. Die Produktionsmengen und Marktanteile dieser ausscheidenden Betriebe sollen den weiterarbeitenden Unternehmungen zufallen, damit eine höhere Auslastung der Betriebe und damit eine Kostensenkung erreicht werden kann.

Es ist selbstverständlich, daß diese wichtigen Aufgaben dieses neugegründeten Rationalisierungsverbandes der deutschen Baumwollindustrie erhebliche finanzielle Aufwendungen mit sich bringen. Es wird deshalb erwartet, daß auch die Bundesregierung und die interessierten Länderregierungen im Interesse einer strukturellen Bereinigung und Kräftigung eines bedeutenden Wirtschaftszweiges, insbesondere auf steuerlichem Gebiete, mithelfen, das aufgestellte Programm zu verwirklichen. Uns scheint die Zielsetzung des Rationalisierungsverbandes sehr konstruktiv zu sein, und es ist nur zu hoffen, daß diese Art von Selbsthilfe Früchte trägt. Wer weiß, vielleicht finden sich auch schweizerische Textilfirmen, um dieses gute Beispiel nachzuahmen. Sollten wir offene Türen einrennen, so sind wir gerne bereit, uns belehren zu lassen und auch schweizerische Initiativen auf dem Gebiete des Zusammenschlusses zu Worte kommen zu lassen, um eine vermehrte Rationalisierung der Texitlindustrie zu erreichen. Wer macht den Anfang?

Die Textilindustrie berichtet. — Gegenwärtig erfreuen sich alle Branchen der Textilindustrie einer guten Beschäftigung. Besonders lebhaft ist der Geschäftsgang in der mode- und verbrauchsbegünstigten Strickerei- und Wirkereiindustrie, in bestimmten Sparten der Wollindustrie und der Leinenindustrie. In der Baumwollindustrie, in der im vergangenen Jahr in einzelnen Sparten die Beschäftigung zu wünschen übrig ließ, hat sich die Lage normalisiert. In vielen Firmen der Textilindustrie haben die Auftragsbestände ein recht ansehnliches Niveau erreicht, wodurch die volle Beschäftigung für einen Teil des Jahres 1964 gesichert ist, wenn sich auch die Auftragsreserven der Textilindustrie nicht im entferntesten mit denjenigen beispielsweise der Metall- und Maschinenindustrie messen können. Die Erhöhung der Auftragsbestände ist allerdings auch auf die wegen des außerordentlichen Mangels an Arbeitskräften beschränkten Produktionsmöglichkeiten zurückzuführen.

AUS DEM INHALT

Von Monat zu Monat
So hilft sich die deutsche Baumwollindustrie
Die Textilindustrie berichtet
Nochmals: Ausblick an der Jahreswende
Betriebswirtschaftliche Spalte
Kostenmäßige Einflüsse der Auftragsgröße
ERFA-Gruppe Rechnungswesen Textil
Spinnerei, Weberei
Fadenspannungsspitzen und Fadenbruchhäufigkeit beim Ringspinnen
Färberei, Ausrüstung
Neue FELISOL-Musterkarten
Ausstellungs- und Messeberichte
4. Internationale Textilmaschinen-Ausstellung: Maschinenfabrik Rieter AG, Winterthur
Internationale Frankfurter Frühjahrsmesse 1964
Wieder Textilmaschinen auf der Dornbirner Messe 1964
Tagungen
Symposium «Vorbehandlung 1964»
Literatur
Mein Vorkurs am Bauhaus — Gestaltungs- und Formenlehre
Vereinsnachrichten
Fachkurs über moderne Oeffnereimaschinen in der Baumwollindustrie

Die Personalnot hat ein bisher nicht erlebtes Ausmaß erreicht. Den Firmen gelingt es nicht einmal mehr, die gemäß Bundesratsbeschluß vom 1. März 1963 über den Belegschaftsstopp festgesetzten Basisbestände zu halten. Eine Anfang Dezember in der ganzen Textilindustrie durchgeführte Erhebung hat ergeben, daß die effektiven Personalbestände im Durchschnitt um 5,7 % unter dem behördlich bewilligten Plafond liegen. Das gleiche Bild zeigt auch die neueste Fabrikstatistik, die für die Textilindustrie einen Rückgang von 1380 Arbeitskräften gegenüber dem Vorjahr meldet. Die Rekrutierung von ausländischen Arbeitskräften begegnet immer größeren Schwierigkeiten.

Während die Beschäftigungslage, abgesehen von der Personalnot, zufriedenstellend ist, verharren die Preise und damit die Erträge nach wie vor auf einem ungenügenden Niveau. Die minime Besserung der Preise Ende des letzten Jahres genügt bei weitem nicht, um die wesentlich stärker gestiegenen Unkosten zu kompensieren. Die Betriebe der Textilindustrie befinden sich fast ausnahmslos in einer seit langer Zeit zunehmenden Preis-Kosten-Klemme. Dies illustriert am besten die Tatsache, daß die Preise kuranter Garne und Gewebe tiefer liegen als vor fünf Jahren, während inzwischen die Personalkosten um rund 50 % gestiegen sind. Unter diesen Umständen hält es schwer, die Betriebe immer wieder auf den neuesten technischen Stand zu bringen.

Der Inlandabsatz an Textilien ist in weiterem, ungebrochenem Anstieg begriffen. Innert Jahresfrist hat der Verkauf von Bekleidungsartikeln und Textilwaren im schweizerischen Detailhandel um rund 11 % zugenommen. Nach Abzug der Preissteigerung und des Bevölkerungszuwachses verbleibt eine reale jährliche Verbrauchszunahme von etwa 6 % pro Kopf der Bevölkerung. Beim Export ist die Entwicklung unterschiedlich. Einzelne Sparten der Textilindustrie können für das Jahr 1963 ansehnliche Exportzunahmen verzeichnen, so insbesondere die Fabrikanten von Wollgarn, Kunstfasergarnen und Kurzfasern, Wollgeweben und von Wirk- und Strickwaren. Hingegen sind die Ausfuhren von Baumwollgeweben weiterhin zurückgegangen. Gestiegener Inlandverbrauch und höherer Export der gesamten schweizerischen Textilindustrie widerspiegeln sich in der befriedigenden Beschäftigung, haben aber nicht zu genügenden Preisen und Erträgen geführt und stoßen anderseits an die Grenze der beschränkten personellen Mittel.

Nochmals: Ausblick an der Jahreswende. — In der letzten Nummer der «Mitteilungen über Textilindustrie» haben wir uns in unseren einleitenden Bemerkungen «zum Jahresanfang» gegen eine Plafonierung der ausländischen Arbeitskräfte gewandt und verlangt, daß den Bedenken der Textilindustrie Rechnung getragen werde. Seit der Abfassung des letzten Berichtes (20. Dezember 1963) ist nun durchgesickert, daß der Bundesrat bereit ist, wenigstens vorübergehend auf seine vorgeschlagenen Maßnahmen zur starren Begrenzung der Zahl der ausländischen Arbeitskräfte zu verzichten und den bisherigen Bundesratsbeschluß vom 1. März 1963 mit gewissen Verschärfungen um einige Monate zu verlängern. Es ist aber nicht so, daß die Plafonierung der ausländischen Arbeitskräfte vollständig aus Abschied und Traktanden gefallen wäre, sondern die Diskussion ist nur aufgeschoben. Es ist deshalb sicher wichtig, wenn sich die Textilindustrie nach wie vor zum Worte meldet und versucht, ihren Einfluß geltend zu machen, daß auch inskünftig von einer starren Beschränkung der ausländischen Arbeitskräfte abgesehen wird. Unsere Bemerkung, daß ein gemeinsames Auftreten der Textilindustrie in dieser Frage not tue, hat uns einige Kritik eingetragen. Wir wurden darauf aufmerksam gemacht, daß der Verband der Arbeitgeber der Textilindustrie bei den Besprechungen über die Beschränkung der ausländischen Arbeitskräfte auf höchster Ebene beigezogen wurde und Gelegenheit hatte, die Interessen der gesamten schweizerischen Textilindustrie erfolgreich zu vertreten. Wir freuen uns darüber und möchten nur der Hoffnung Ausdruck geben, daß der Beizug von Experten aus der Textilindustrie auch in andern wichtigen Fragen zur Regel wird und daß der Verband der Arbeitgeber der Textilindustrie unsern «Mitteilungen über Textilindustrie» gelegentlich über seine Erfahrungen und erzielten Erfolge Bericht erstatten wird.

«Allen Leuten recht getan, ist eine Kunst die niemand kann.» Das gilt auch für einen Redaktor der «Mitteilungen über Textilindustrie». Neben der bereits erwähnten Kritik, die wir gerne vermerkt haben, ist uns auch vorgeworfen worden, wir hätten zu Beginn des Jahres auch einen Appell an die Gewerkschaften richten dürfen und nicht nur den Unternehmern Verhaltensmaßregeln zu predigen. Dieser Vorwurf hat uns weniger gefallen, weil wir im Verlaufe des vergangenen Jahres verschiedentlich mit der Gewerkschaftspolitik nicht einverstanden waren und uns auch nicht sträubten, mit den Gewerkschaftssekretären die Klingen zu kreuzen. Wir wollen auch offen gestehen, daß uns nicht alle Gesamtarbeitsverträge, die in den vergangenen Monaten abgeschlossen wurden, Freude bereiteten. Im übrigen wiederholen wir gerne, was wir schon oft sagten, daß wir es als eine dringliche Aufgabe betrachten, daß die Gewerkschaften zu einer Versachlichung der lohnpolitischen Auseinandersetzungen beitragen und daß es im neuen Jahr darauf ankommen wird, alles zu tun, den Kostenauftrieb unter Kontrolle zu halten und alle sich bietenden Rationalisierungsmaßnahmen zu nutzen. Maßhalten gilt dabei vor allem für die Art, wie die Gewerkschaften ihre Lohn- und Arbeitszeitforderungen vertreten. Insbesondere scheint uns, daß keine Arbeitszeitreduktionen mehr zugestanden werden sollten, denn sie stehen offensichtlich in krassem Widerspruch zu all dem, was der Bundesrat zur Verhinderung der weiteren Geldentwertung zu unternehmen gedenkt.

Adressänderungen bitte sofort mitteilen!

Name und Vorname: _____

Beruf: _____

Alte Adresse Ort: _____

Straße: _____

Neue Adresse Ort: _____

Straße: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Abonnent ☐ Mitglied VST ☐ VET ☐

Talon auf Postkarte geklebt oder in verschlossenem Kuvert mit 20 Rappen frankiert einsenden an:

R. Schüttel-Obrecht, Allmendhölzliweg 12, Horgen ZH